

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 96 (2004)
Heft: 5-6

Artikel: Landschaftspflege an der Grimsel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Periode	FANGZAHLEN															
	Seeforellen				Bachforellen				Regenbogenforellen				Seesaiblinge			
von bis	2003	2002	2001	2000	2003	2002	2001	2000	2003	2002	2001	2000	2003	2002	2001	2000
vor 03.09.	0	12	25	9	156	18	22	118	2	1	0	3	0	0	0	0
03.09. - 09.09.	0	30	44	2	323	43	15	27	3	0	0	0	1	0	0	0
10.09. - 16.09.	16	55	40	14	140	37	16	49	0	1	0	1	0	0	0	0
17.09. - 23.09.	28	78	34	19	96	51	12	29	0	0	0	0	0	0	0	0
24.09. - 30.09.	43	36	98	51	68	20	30	51	0	0	1	1	0	0	0	0
01.10. - 07.10.	81	62	178	73	54	53	40	25	0	0	0	0	0	1	0	0
08.10. - 14.10.	30	52	146	33	29	53	20	4	1	0	0	0	3	0	0	0
15.10. - 21.10.	53	77	134	55	34	19	20	147	1	0	0	1	2	0	0	0
22.10. - 28.10.	34	47	94	22	13	24	19	35	0	1	1	0	0	0	0	0
29.10. - 04.11.	22	31	47	×	4	15	7	×	0	0	1	×	0	0	0	0
05.11. - 11.11.	8	16	42	25	3	7	10	1	1	0	1	0	3	0	0	0
12.11. - 18.11.	32	4	13	16	2	3	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0
19.11. - 25.11.	26	3	8	18	9	9	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0
26.11. - 01.12.	18	0	18	16	4	3	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
nach 01.12.	×	3	0	23	×	2	0	4	×	0	0	2	×	0	0	1
Total	391	506	921	376	935	357	213	492	9	3	4	8	11	1	0	1
	1346	867	1138	877												

Legende: × Reuse nicht im Einsatz

Bild 13. Wöchentliche, artspezifische Fischaufstiegszahlen beim Kraftwerk Reichenau seit Inbetriebnahme der Fischpassanlage im Jahre 2000.

ren wir uns an der Bachforelle, welche die gleichen Ansprüche an ihr Laichhabitat stellt, so sind bezüglich des Aufkommens von Jungfischen noch viele Verbesserungen vorzunehmen. Die Nutzung der Wasserkraft fordert hier klar ihren Tribut. Eine unbefriedigende Restwassersituation und ungünstige Schwall-Sunk-Verhältnisse in vielen Forellengewässern wirken einem erfolgreichen Laichgeschäft nach wie vor entgegen.

Auch bezüglich der Rückwanderung der Rheinlanke in den Bodensee stehen wir noch im Dunkeln. Zurzeit besteht keine Ab-

stieghilfe beim Kraftwerk Reichenau, und den grossen Rheinlanken steht nur der Weg über das Stauwehr (bei Überlauf), über die Fischtreppe oder durch die Turbinen offen. Da die Rheinlanke, wie der Atlantische Lachs, zu den Mehrfachlaichern gehört, ist die unversehrte Rückkehr der Laichtiere in den Bodensee unter Umständen von Bedeutung.

Schlussendlich müssen wir auch alles daran setzen, dass die freie Wanderung der Rheinlanke auch in andere wichtige Fliessgewässer im Alpenrheinsystem wieder funktioniert (z.B. Landquart).

Erfreuen wir uns an der wieder stattfindenden Laichwanderung der Rheinlanke und der Gewissheit, dass die realisierte Fischpassanlage vielen aquatischen Organismen das Tor zum Vorder- und Hinterrhein wieder geöffnet hat. Vergessen wir aber nicht, dass im Bodensee-Einzugsgebiet noch viele andere Wanderfischarten auf eine Verbesserung der Situation hoffen. Ziel muss es sein, an dieser Stelle schon bald auch über fischereilich weniger interessante Arten wie die Nase oder den Strömer Erfreuliches berichten zu können. Wie bei der Rheinlanke wird der Fischpass bei Reichenau auch für diese Arten ein wichtiges Element in der Wiederbesiedlung des Rheins oberhalb Domat-Ems sein.

Literaturverzeichnis

Gebler, R.-J. (2004): Blocksteinrampen, Fischwege, Strukturelemente (in Vorbereitung), Eigenverlag D-75045 Walzbachtal, Friedhofstrasse 6/5.
 Ruhlé, C. & Kindle, T. (1993): Wissenswertes über die Seeforelle. In: Bodenseefischerei – Geschichte, Biologie und Ökologie, Bewirtschaftung. Jan Thorbecke Verlag, Sigmaringen. 172 S.

Anschrift der Verfasser

Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Gebler, Ingenieurbüro Dr. Gebler, Friedhofstrasse 6/5, D-75045 Walzbachtal.
 Dr. Marcel Michel, Fischereibiologe, Amt für Jagd und Fischerei Graubünden, Loëstrasse 14, CH-7001 Chur.

Landschaftspflege an der Grimsel

KWO demontiert Luftseilbahn im Grimselgebiet

Zurzeit demontiert die KWO eine ihrer spektakulärsten Luftseilbahnen, die 1-Tonnen-Seilbahn Handeck – Gerstenegg aus dem Jahr 1952. Im Rahmen des Programms zur Landschaftspflege entfernt die KWO sämtliche Seile, Masten und Fundamente.

Das Grimselgebiet verfügt über ein zusammenhängendes Netz an Luftseilbahnen. Diese Bahnen sind zum Bau und Unterhalt der Kraftwerksanlagen notwendig und garantieren im unwegsamen Gelände einen sicheren Winterzugang. Mit dem Bau des Kraftwerks Grimsel 1 wurde im Jahr 1952 die 1-Tonnen-Seilbahn von der Handeck an die Gerstenegg erstellt. Gebaut wurde die Bahn vom seinerzeit renommierten Schweizer Bahnbauunternehmen Von Roll aus Bern. Die 3,2 km lange Bahn überwindet eine Höhendifferenz von 395 m und gilt als eine der spektakulärsten im Alpenraum. Kurz nach der Ausfahrt aus der Talstation Handeck macht die Bahn in einem kurzen Tunnel eine leichte Kurve und etwa 1,5 km weiter oben überfährt

sie einen schwindelerregenden Hängemast – 160 m über dem Aarelauf der Handeckschlucht. Seit dem Bau der grossen 10-Tonnen-Luftseilbahn Handeck – Gerstenegg im

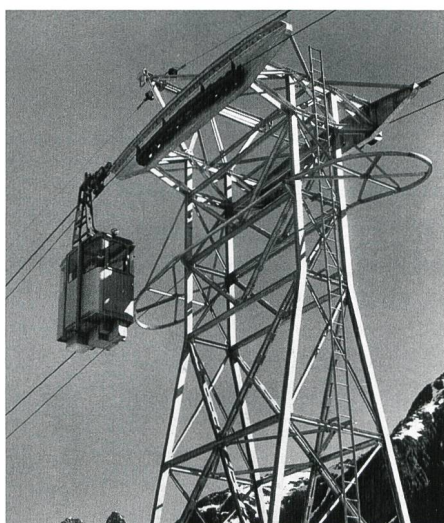


Bild 1. Erste Testfahrt der 1-Tonnen-Luftseilbahn im Jahre 1952 kurz vor der Bergstation Gerstenegg.

nen-Luftseilbahn Handeck – Gerstenegg im Zusammenhang mit dem jüngsten Kraftwerk Grimsel 2, erfüllt die ältere Bahn noch die Funktion einer Reserve bei Störungen. Im Rahmen ihrer Aktionen zur Landschaftspflege will die KWO nun auf diese Reservefunktion verzichten, und sie entfernt die Bahn komplett.

Die Demontagearbeiten werden durch die Seilbahnspezialisten der Firma Von Rotz aus Kerns OW in Zusammenarbeit mit KWO-Fachleuten ausgeführt. Der Zeitpunkt für die Demontage der Zug- und Tragseile wurde laut Wilhelm Regez, Vizedirektor bei der KWO, im Frühjahr gewählt, weil dann der Grimselpass noch im Winterschlaf weilt und somit für die Seildemontage die Passstrasse nicht gesperrt werden muss. Masten und Fundamente werden während der Sommermonate abgebaut und renaturiert. Das Landschaftsbild wird zweifellos vom Wegfall der vier Seile und des Hängemastes profitieren.

KWO, Kraftwerke Oberhasli AG